

Hinweise und Tipps für den Einsatz im Unterricht

Gesamtüberblick über das Kapitel

Dieses Kapitel bietet einen Überblick über die afrikanische Einwanderung in Spanien. Neben den Gründen für die Einwanderung werden zunächst die Erwartungen der afrikanischen Migranten thematisiert.

Im Anschluss erarbeiten die Schüler (im Folgenden S) die verschiedenen Möglichkeiten, illegal die Grenze nach Spanien zu überschreiten (über den Seeweg oder – nicht minder gefährlich – über den Grenzzaun in Melilla/Ceuta).

Der nächste Themenkomplex behandelt das Leben der afrikanischen Einwanderer in Spanien, v. a. aber die zahlreichen Probleme, die mit der Illegalität verbunden sind: Ausbeutung durch Schwarzarbeit, Prostitution und Menschenhandel sowie Rassismus.

Abschließend beschäftigen sich die S mit der aktuellen Wirtschaftskrise und deren Auswirkungen auf die afrikanischen Migranten in Spanien.

Tabellarischer Überblick über die Fertigkeiten

Fertigkeiten	Lernziele	Material, Aufg.
	Funktional-kommunikative Kompetenzen	
Hablar	Fotos beschreiben und über die Gründe der Auswanderung aus Afrika sprechen	1a
	ein Foto vom Grenzzaun in Melilla beschreiben	2a
	über den Arbeitslohn illegaler Einwanderer in Spanien diskutieren	8b
	ein Interview mit einem illegalen Einwanderer durchführen	9c, 15b
	eine Einwanderungsstatistik analysieren und besprechen	11
	über Migration, multikulturelle Gesellschaften und Rassismus diskutieren	12b
	ein Rollenspiel durchführen	14b, 17
Escuchar	Szenen aus dem Film <i>14 kilómetros</i> verstehen und analysieren	4a–b
	das Lied <i>La flor de Guinea</i> verstehen	10
Escribir	einen inneren Monolog verfassen	2b.1
	ein Interview mit einem Soldaten der Grenzpolizei schreiben	2b.3
	eine E-Mail aus der Sicht eines Reporters verfassen	3e
	einen Brief aus der Sicht einer Mutter schreiben	6d.2, 9d.2
	einen Brief aus der Sicht des Protagonisten schreiben	8c.1
	ein Ende für den Jugendroman <i>Abdel</i> erfinden	8c.2
	die Biografie einer illegalen Immigrantin schreiben	9d.1
Leer	einen Zeitungsartikel erschließen	3, 9a–b, 13a, 15a
	einen Auszug aus der Erzählung <i>Finalmente, ¿una oscuridad?</i> lesen	6a–b
	einen Auszug aus einem Jugendroman verstehen	8a–d, 14a
Mediación	die Szenen des Films <i>14 kilómetros</i> auf Deutsch zusammenfassen	4c
	Informationen aus einer Statistik auf Deutsch wiedergeben	5d
	den Inhalt des Gedichts <i>grentenos und unverschämt</i> auf Spanisch wiedergeben	12a
	einen Zeitungsartikel auf Deutsch zusammenfassen	13b
Grammatische Strukturen	Adverbien bilden	6e
	irreale Bedingungssätze bilden	16

Interkulturelle Kompetenzen		
	gesellschaftliche Probleme in Afrika und Spanien in Bezug zur eigenen Lebenswelt setzen	1b, 7
	über den Artikel 25 der Menschenrechtskonvention diskutieren	4c
	über Migration, Integration und Rassismus diskutieren	12b, 17
Methodische Kompetenzen		
	ein einsprachiges Wörterbuch benutzen	3
	Hör-(Seh-) und Lesestrategien anwenden	3, 4a, 6a, 8a, 9a–b, 10, 13a, 14a, 15a
	eine Statistik analysieren	5, 11
	Informationen suchen	8d–e, 12c

Zu den einzelnen Aufgaben

1 Imágenes de la migración africana a España (p. 30)

Hintergrundinformation:

Die Hinführung zum Thema erfolgt anhand von sechs Fotos, die auf die Gründe der Migration verweisen: Foto A zeigt bewaffnete Soldaten und spielt somit auf die zahlreichen Kriegsschauplätze in Afrika an. Auf Foto B läuft eine junge Afrikanerin mit ihren vielen Kindern durch eine ausgetrocknete Steppenlandschaft. Hier wird die Wasser- und Lebensmittelknappheit in unmittelbarem Bezug zur Bevölkerungssituation gesetzt: In vielen Landstrichen Afrikas reicht die Versorgung nicht für die wachsende Bevölkerung aus und es kommt durch Hungerkatastrophen verstärkt zu Wanderbewegungen. Foto C zeigt einen afrikanischen Landarbeiter bei der Ernte in einem südspanischen Gewächshaus und spielt so auf die prekären Arbeitsbedingungen von (illegalen) Schwarzarbeitern an. Gleichzeitig werden die Umweltprobleme angesprochen, die durch die Gewächshäuser in Südspanien entstehen (z. B. Wasserknappheit, Verödung etc.). Auf Foto D untersucht eine weiße Ärztin einen afrikanischen Patienten. Die Umgebung lässt auf ein gepflegtes und modern ausgestattetes Krankenhaus in Spanien schließen. Hier wird deutlich, dass das mangelhafte Gesundheitssystem in vielen afrikanischen Ländern ebenfalls zu den Motiven für die Auswanderung nach Spanien zählt. Foto E zeigt eine afrikanische Familie beim Essen. Die Umgebung ist einfach und wirkt beengend, wodurch auf die prekären Lebensbedingungen vieler Flüchtlinge in Spanien/Europa hingewiesen werden soll. Auf Foto F sieht man ein typisches Boot mit Flüchtlingen: Es ist hoffnungslos überfüllt, was die ohnehin schon gefährliche Überfahrt bei Nacht noch risikoreicher macht.

Tipp:

Mithilfe der Fotoimpulse aus Aufgabe a und dem Vorwissen aus anderen Fächern (Geografie, Geschichte, Wirtschaft) können die S die Push- und Pull-Faktoren in die Tabelle b eintragen. Es bietet sich an, die Ergebnisse zusätzlich an der Tafel zu sichern.

2 Formas de la inmigración (p. 31)

Einbettung:

Die S kennen bereits verschiedene Gründe für die Auswanderung aus Afrika. Neben der Möglichkeit, mithilfe von Schleppern in Booten nach Spanien zu gelangen (vgl. Foto F auf S. 30), lernen sie nun eine weitere gefährliche Möglichkeit des Grenzübertritts kennen: das Überwinden des Grenzzauns in Melilla.

Differenzierung:

In Aufgabe b können die S zwischen drei kreativen Aufträgen unterschiedlichen Umfangs wählen: Leistungsschwächere S fertigen einen Steckbrief an (b.2), schriftlich stärkere S verfassen einen inneren Monolog (b.2) und kommunikative S bereiten ein Interview vor, das sie in der Klasse präsentieren (b.3).

3 Las pateras (p. 32–33)

Einbettung:

Das bekannteste Transportmittel, das die Afrikaner benutzen, um nach Spanien zu gelangen, sind kleine, primitive Boote – die sogenannten *pateras*. Damit erreichen sie die Kanarischen Inseln oder überqueren die Straße von Gibraltar (14 Kilometer an der engsten Stelle).

Die S lesen einen Zeitungsartikel, in dem ein spanischer Fotograf beschreibt, wie er eine Leiche am Strand fotografiert hat. Hierbei handelte es sich um das erste Opfer jener dramatischen Überfahrten, die heute oftmals unsere Schlagzeilen bestimmen. Der Fotograf und Journalist beschreibt auch, wie die zahlreichen Bootsflüchtlinge die spanische Gesellschaft der letzten Jahre umgestaltet haben.

Tipp:

Mithilfe der *Ejercicios de vocabulario* festigen die S die Bedeutung von Verben und Verbalphrasen, die in dem Zeitungsartikel vorkommen. Es bietet sich an, die S zunächst im Text nach den Verben suchen zu lassen, damit sie den lexikalischen Kontext besser verstehen. Anschließend bearbeiten die S die Aufgaben zum Textverständnis (S. 33).

Differenzierung:

Aufgabe d bietet den S die Möglichkeit, sich für eine von zwei Aktivitäten zu entscheiden: Sie erläutern den Begriff der *nuevos españoles*, wofür sie sich intensiv mit der entsprechenden Textstelle auseinandersetzen (d.1). Wahlweise untersuchen die S – etwas freier vom Text und dadurch auch komplexer – die gesellschaftlichen Veränderungen, die sich aufgrund der Einwanderungsbewegung in Spanien vollzogen haben (d.2). Aufgabe e bietet zum Abschluss eine produktionsorientierte, kreative Beschäftigung mit dem Thema.

4 14 kilómetros (p. 33)

Einbettung:

Die S sehen eine der letzten Szenen des Films *14 kilómetros* (auf der Begleit-CD). In diesem Filmausschnitt wird verdeutlicht, wie gefährlich die Überfahrt im Boot ist: Nicht nur das Meer ist unberechenbar, sondern auch Polizei und *guardia civil* spüren jede Bewegung an der Grenze auf. Zunächst wird anhand der Aufgaben a und b das Hörverstehen überprüft. Es folgt die Lektüre des Artikels 25 der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (Aufgabe c). Dieser kurze deutschsprachige Text dient als Gesprächsimpuls für den Vergleich mit der Situation der Bootsflüchtlinge, wie sie im Film dargestellt ist. Die S fassen dabei die Szenen des Films auf Deutsch zusammen. Aufgabe d erlaubt es den S schließlich, ein Ende für den Film zu erfinden und lässt somit viel Spielraum für Alternativen zum Schicksal von Violeta und Buba. Die S machen im Plenum verschiedene Vorschläge.

Tipp:

Wenn es die Zeit erlaubt, können Sie den ganzen Film mit den S sehen. Der Inhalt ist sehr gut geeignet für das Thema der afrikanischen Migration nach Spanien. Der Film präsentiert mit hervorragender Fotografie, Musik und Dialogen die scheinbar unendliche Reise durch die Sahara, die Härte der algerischen Polizei und das rücksichtslose Verhalten der Menschenhändler.

5 Inmigración ilegal en pateras (p. 34)

Einbettung:

Diese Statistik zeigt den S die Bedeutung der *pateras* oder anderer Boote, um nach Spanien zu gelangen. Sie vergleichen die Entwicklungen der Migranten, die in den letzten Jahren (2006–2011) auf den Kanaren, Balearen oder dem Festland angekommen sind. Die Partnerarbeit erleichtert den S den Einstieg in die Beschreibung der „Zahlen“, da sie sich gegenseitig unterstützen können. Nachdem die Hauptaussagen der Statistik zusammengefasst wurden (Aufgabe c) erlaubt die Mediationsübung d die Festigung aller Daten.

Tipp:

Bevor die S mit der Interpretation der Grafik beginnen, kann der Lehrer ihnen eine Karte von Spanien und Afrika zeigen. Auf diese Weise verinnerlichen die S die Entfernung zwischen dem afrikanischen Kontinent und der spanischen Halbinsel, was wiederum das Verständnis und die Einordnung der Daten erleichtert.

6 Elena Santiago: Finalmente, ¿una oscuridad? (p. 35)

Einbettung:

Nach einem Zeitungsartikel (S. 32), einer Statistik (S. 34) und einem Film (S. 33) zum Thema *pateras* lesen die S hier einen Auszug aus einem literarischen Text. Hier beschreibt die spanische Autorin Elena Santiago die Gefühle und Gedanken einer Frau, die sich in einer dieser *pateras* befindet. Sie vergleicht die Situation der Migrantin mit der von (weißen) Touristen am Strand. Elena Santiago nennt auch die Gründe, weshalb einige schwangere Frauen jegliche Risiken einer so gefährlichen Überfahrt auf sich nehmen. Es handelt sich hier um einen sehr poetischen Text mit einem gewissen Schwierigkeitsgrad.

Lernziele neben dem Erschließen des Textes (Aufgaben a bis c) sind das Verfassen eigener Texte (Aufgabe d) sowie Spracharbeit (Aufgabe e zur Wortbildung).

Tipp:

Da der Text eine Vielzahl unbekannter Vokabeln enthält, kann er in kleinen Absätzen gelesen und bearbeitet werden. Die Aufgabe a hilft beim Erschließen des Textinhalts.

Differenzierung:

Die Aufgabe d bietet die Möglichkeit zur Binnendifferenzierung: Entweder listen die S verschiedene Sachen auf, die eine Mutter sich für ihr Kind wünscht (1. für lernschwächere S) oder sie schreiben einen Brief an ein „ungeborenes Kind“, in dem sie die Vorteile aufzählen, die dieses in Europa haben wird (2. für stärkere S).

7 La vida en el paraíso (p. 36)

Einbettung:

Nachdem die S die Gründe und Möglichkeiten afrikanischer Migranten nach Spanien zu kommen untersucht haben, erfahren sie jetzt von verschiedenen Problemen, mit denen die Afrikaner in Spanien konfrontiert werden: Arbeitslosigkeit, Ausbeutung, Verfolgung, miserable Lebensbedingungen und Rassismus. Das scheinbare Paradies verwandelt sich für viele Flüchtlinge in eine Hölle.

Mit Fotos als Einstieg und mithilfe von Vokabular sollen die S selbstständig einige Aspekte des Lebens in Spanien umschreiben. Die Partner- und Gruppenarbeit (Aufgaben a und b) erlaubt dabei die gegenseitige Unterstützung der S.

Tipp:

Als Festigung kann der Lehrer nach der Präsentation (Aufgabe b.4) die verschiedenen Probleme der Migranten an die Tafel schreiben.

8 Enrique Páez: Abdel (p. 37)

Einbettung:

Die Ausbeutung illegaler Migranten ist auch ein Merkmal des Lebens in Spanien (und anderen europäischen Ländern). Mittels eines Auszugs aus dem Roman *Abdel* von Enrique Páez lernen die S die Arbeitsbedingungen illegal eingewanderter Marokkaner kennen (sehr harte körperliche Arbeit bei einem äußerst niedrigen Gehalt, das immer als Schwarzgeld ausgezahlt wird).

Differenzierung:

Die Aufgabe c beinhaltet zwei Alternativen, sich schriftlich mit dem Thema auseinanderzusetzen: Die S entscheiden sich für einen Brief an einen Freund (1. leichtere Variante) oder sie verfassen eine Fortsetzung für die Geschichte von Abdel und seinem Vater (2. komplexerer Schreibauftrag).

Weiterarbeit:

Die Aufgabe e, eine Internetrecherche zum politischen Kontext des Romans, kann um ein Projekt zum Thema Sahara erweitert werden: Jede Schülergruppe erarbeitet einen Aspekt zur Sahara (Geografie, Politik, Wirtschaft, Bevölkerung usw.), der anschließend in der Klasse vorgestellt wird.

9 Mujeres inmigrantes (p. 38–39)

Einbettung:

Das Schicksal weiblicher Flüchtlinge unterscheidet sich in einigen Aspekten vom Schicksal männlicher Migranten. So werden Frauen oftmals in die Prostitution getrieben, da diese meist die einzige Einnahmequelle darstellt. Als Material dient ein Zeitungsartikel aus *El País*, in dem zwei Frauen vorgestellt werden: Ekra und Happiness.

Differenzierung:

Mit den Aufgaben a und d sollen die S ihre schriftliche Kompetenz erweitern. In der Aufgabe a entscheiden sie sich zwischen einer Beschreibung von Ekras Situation (1. einfachere Variante) oder sie beschreiben und vergleichen das Leben beider Frauen (2. komplexerer Schreibauftrag).

Die Aufgabe d erlaubt eine weitere Binnendifferenzierung: Die S denken sich analog zu den erarbeiteten Lebenswegen von Ekra und Happiness eine dritte Biografie aus (1. einfachere Variante) oder sie versetzen sich in die Situation von Happiness und schreiben ihrem Sohn einen Brief (2. durch den Perspektivenwechsel etwas anspruchsvoller).

10 Mestisay: La flor de Guinea (p. 40)

Einbettung:

Das Lied (Track 3 auf der Begleit-CD) beschreibt das Leben einer jungen Afrikanerin, die sich prostituiert hat, um zu überleben. Somit knüpft dieses Material nahtlos an den zuvor bearbeiteten Zeitungsartikel (S. 38) an. Die Sprache des Liedes ist poetisch, aber einfach zu verstehen. Neben der inhaltlichen Bearbeitung des Liedes bzw. der Aufgaben zum Hörverstehen a und b wiederholen die S die Konjugationen und festigen den Gebrauch des *pretérito indefinido e imperfecto* (ebenfalls durch Aufgabe a).

11 El origen de los inmigrantes (p. 41)

Einbettung:

Wenn wir über die Migration nach Spanien sprechen, ist es wichtig zu wissen, welcher Teil der Migranten aus Afrika kommt und welche dabei die bedeutendsten afrikanischen Länder sind. Die S reaktivieren ihr geografisches und geschichtliches Vorwissen, um die Grafik analysieren zu können.

Weiterarbeit:

Steht genügend Zeit zur Verfügung, kann der Lehrer eine ähnliche Grafik für die Migration in Deutschland suchen, um mit den S den Anteil der verschiedenen Nationalitäten von Migranten in beiden Ländern miteinander zu vergleichen und die Gründe im Plenum zu diskutieren.

12 May Ayim: grenzenlos und unverschämt (p. 41)

Einbettung:

Die Veränderung einer Gesellschaft durch die Migranten ist ein aktuelles Phänomen, welches in vielen europäischen Ländern vorhanden ist. Die Schriftstellerin May Ayim verbindet in sich zwei Kulturen – die deutsche und die afrikanische. Den S sollen hier nicht nur die Konflikte, sondern auch die Bereicherung, die so eine Situation bietet, bewusst werden.

Differenzierung:

Bei der Aufgabe c können die S zwischen zwei Varianten wählen: Sie ergänzen die biografischen Angaben zu May Ayim (1. leichtere Variante) oder sie verfassen einen persönlichen Kommentar zu den Protesten gegen die Benennung einer Berliner Straße in May-Ayim-Ufer (2. anspruchsvoller). In beiden Fällen suchen die S zunächst nach Informationen im Internet und trainieren ihre interkulturelle Kompetenz.

13 Reacciones ante la inmigración (p. 42)

Einbettung:

Nach den bis jetzt bearbeiteten Themen (Wer sind die Migranten? Wie kommen sie nach Spanien? Welche Chancen haben sie dort?) untersuchen die S die Reaktionen auf die Einwanderung. Sie bearbeiten einen Zeitungsartikel, in dem geschildert wird, dass die Politik immer härtere Gesetze gegen Migranten anstrebt, damit die *guardia civil* und die Grenzpolizei noch besser gegen die Flüchtlinge vorgehen kann. Der Artikel ist mit vielen unbekanntenen Vokabeln relativ anspruchsvoll. Deswegen sind alle Aktivitäten so konzipiert, dass das Leseverstehen als einziges Lernziel zu betrachten ist.

14 Josep Lorman: La aventura de Saíd (p. 43)

Einbettung:

In dem Roman *La aventura de Saíd* wird deutlich, wie die Migranten den Rassismus auf der Straße spüren. Die S beschäftigen sich mit dem Thema und verkörpern mittels eines Rollenspiels (Aufgabe b) die beiden Pole unserer Gesellschaft. Ziel ist es, die Sprachkompetenz zu trainieren.

Weiterarbeit:

Nach den Präsentationen der Dialoge können die S über ihre persönliche Erfahrung mit dem Thema Rassismus im Plenum sprechen. Hier werden nicht nur die S, die aus anderen Kulturen kommen, sich beteiligen, sondern auch deutsche S, die im Ausland waren und dort eine Art von Diskriminierung erlebt haben.

15 La crisis económica y la inmigración (p. 44)

Einbettung:

Die Ablehnung von Migranten hat sich durch die Wirtschaftskrise in Spanien noch verschärft. Die S beschäftigen sich hier mit dem Schicksal von Arnold Mangamba, einem Mann aus dem Senegal: Dieser verfügt zwar über eine Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis in Spanien, hat aber aufgrund der Wirtschaftskrise Schwierigkeiten, eine Arbeit zu finden. Die verschiedenen Aufgaben fördern die Leseverstehens- und Sprachkompetenz.

Weiterarbeit:

Um die Schreibfertigkeit zu trainieren, kann folgender Auftrag als Hausaufgabe gegeben werden: *Imagina cómo va a ser el futuro de Arnold, si regresa a Senegal o se queda en España, si encuentra una chica y se enamora, si consigue un trabajo... Escribe un texto en tercera persona que comience así: Después de la entrevista en junio con Arnold Mangamba, él...*

16 Ejercicio de gramática (p. 45)

Einbettung:

Die S wiederholen die Bildung irrealer Bedingungssätze der Gegenwart, indem sie den Lückentext über Arnold Mangamba ausfüllen.

17 Debate en la televisión (p. 45)

Einbettung:

Zum Abschluss dieses Kapitels findet eine „Fernsehdiskussion“ zum Thema der afrikanischen Einwanderung nach Spanien statt. Durch die Vergabe verschiedener Rollen (Moderatorin, Regierungspolitiker, Grenzpolizist, Einwanderer, Caritas-Mitarbeiterin) haben die S die Möglichkeit, die verschiedenen Positionen bezüglich des Themas zu beleuchten und dabei ihr Wissen aus der Unterrichtsreihe einzubringen.